

<Protokolltext eingeben>

Frau Kaldenbach erläuterte für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Inhalte des gestellten Antrags und betonte, dass es sich auch bei diesem Antrag um einen Prüfauftrag an die Verwaltung handele. Sie bat die Verwaltung, kurz dazu Stellung zu nehmen.

Herr Kasper erinnerte an die Exkursion mit dem Umweltausschuss zum Mühlengraben am 21.10.2005, die insbesondere die Thematik einer möglichen Renaturierung des Gewässers zum Inhalt hatte. Er führte weiterhin aus, dass die Renaturierung des Mühlengrabens sowohl aus dem Gesichtspunkt des Denkmalschutzes als auch der Ökologie begrüßens- und erstrebenswert sei. Diesbezügliche Konzepte seien auch bereits seit längerem bei der Verwaltung in Arbeit. Er wies darüber hinaus jedoch auch auf die bereits während der Exkursion hingewiesenen Schwierigkeiten und Hindernisse hin. Zum einen ist der Mühlengraben in Teilabschnitten mittlerweile überbaut. Sein derzeitiger Zulauf zum Pleisbach verläuft im rechten Winkel südlich des Erschließungsweges am Mühlengraben. Gespeist wird der Mühlengraben nur noch, in Abhängigkeit der Witterung, sukzessive durch Zuläufe vom Birlinghovener Wald. Eine wasserrechtliche Erlaubnis zur Anstauung von Wasser im Lauterbach und Ableitung dieses Wassers im Sinne eines Wasserrechtes wird nicht mehr erreichbar sein. Das bisherige Wasserrecht ist erloschen. Die Bemühungen, eine den kulturgeschichtlichen und Naturschutzaspekten gerechte Lösung zu erreichen, sind auch seitens der Fachbehörden groß. Aus der Sicht des Artenschutzes sind insbesondere die Erhaltung der Gehölze, respektive der Altbäume und Kopfweiden, am Mühlengraben ein wichtiges Ziel. Darüber hinaus wies Herr Kasper darauf hin, dass die Wiederherrichtung des bisher zugeschütteten alten Reliefs des Mühlenteichs bereits als ein erster Schritt und Teilwiederherstellung des Mühlengrabens in direkter Nähe zur Niederpleiser Mühle gesehen werden kann.

Über den Prüfauftrag wurde abgestimmt.